



Interreg



SLOVENIA – HUNGARY

European Union | European Regional Development Fund



Weg der vier Elemente

GardEN ENERGIEWEG

Aufladen für Körper und Seele



GardEN



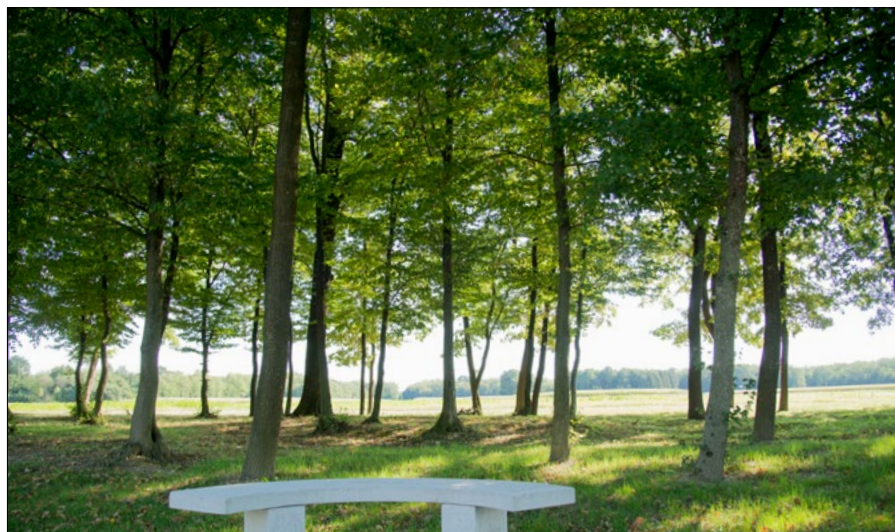
Die Partner vom Projekt „GardEN“ des Kooperationsprogramms
Interreg V-A Slowenien-Ungarn:

Selbstverwaltung der Stadt Lenti

Unser Kurort Lenti Gesundheitstouristische Öffentliche Stiftung

Selbstverwaltung der Gemeinde Moravske Toplice

Tourismusbüro TIC Moravske Toplice



Herausgegeben im Rahmen des Projekts GardEN von der Selbstverwaltung
der Stadt Lenti 2020

Herausgeber: Bürgermeister László Horváth

Druck und Einband: Druckerei Göcsej Nyomda, Zalaegerszeg

Fotos über slowenische und ungarische Grenzgebiete:
ARCHIV

Selbstverwaltung der Stadt Lenti

Unser Kurort Lenti Gesundheitstouristische Öffentliche Stiftung

Selbstverwaltung der Gemeinde Moravske Toplice

Tourismusbüro TIC Moravske Toplice

DER GARDEN ENERGIEWEG

EINLEITUNG

Der GardEN Energieweg - der Weg der vier Elemente, eine ca. 80 Kilometer lange Strecke, die die für Wanderer und Radfahrer ideale, an Energielinien reiche slowenisch-ungarische Grenzregion verbindet. Auf dem Energieweg, entlang der Energielinien können die Wanderer und Radfahrer der Manifestation der 4 Elemente - Feuer, Wasser, Erde und Luft - begegnen. All diese Elemente sind Teil der Natur und des Menschen, sie sind ständig präsent, alles stammt von ihnen. Das Bewandern der Wege trägt zur Entwicklung und Aufrechterhaltung des

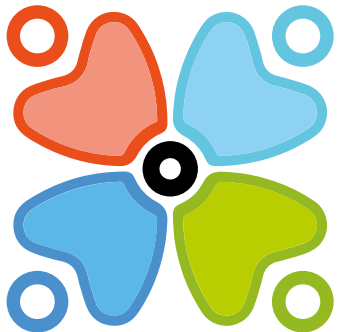
inneren Gleichgewichts des Menschen und seines Gleichgewichts mit der Natur bei. Die Broschüre hilft, die einzelnen Elemente an den Energiepunkten und in den Energieparks zu verstehen, die innere Balance zu finden, es schlägt sogar Übungen vor, mit deren Hilfe der Besucher in eine noch größere Harmonie und körperliches sowie geistiges Gleichgewicht gerät. Entlang der Route erschließen sich zahlreiche interessante Dinge und Sehenswürdigkeiten für Wanderer und Radfahrer, und nicht zuletzt können sie viele kulinarische Erlebnisse genießen.



DAS SYMBOL

DES GARDEN ENERGIEWEGES

Das Symbol der Route ist eine Blume, die aus vier Blütenblättern besteht. Die aufgeblühte Blume ist ein Symbol für Fülle, Äquivalenz, Harmonie und Balance, öffnet aber auch gleichzeitig innere Freude und Liebe in jedem Menschen. Das Symbol selbst basiert auf den vier Herzen, wonach sich jedes Element in Form eines Herzens manifestiert. Der Kreis in der Mitte repräsentiert die Verflechtung aller Elemente und die vertikale Verbindung zum Kosmos, mit einem Wort die Vollständigkeit. In der Mitte des Kreises steht ein Mann bestehend aus den vier Elementen. Mit seiner Einzigartigkeit und Unwiederholbarkeit ist er das Zentrum des Universums. Gerade deshalb symbolisiert der kleine Kreis in der Mitte den Menschen. Entlang des GardEN Energieweges, auf dem Pfad der vier Elemente befinden sich vier Energieparks, die auch im Symbol in Form von vier äußeren Kreisen zu finden sind, die eine Art Verbindungspunkt darstellen, bzw. die die Säulen der Stabilität, Harmonie und Dankbarkeit gegenüber der Natur sind.



Im slowenisch-ungarischen Grenzgebiet bildet der fast kreisförmige GardEN Energieweg - die Route der vier Elemente - die Grundlage für das Energiegleichgewicht auf der etwa 80 Kilometer langen Strecke. Entlang der Route befinden sich vier Energieparks: zwei auf slowenischer Seite (in Lukačevci, Bukovnica-Bakónaker See) und zwei auf ungarischer Seite (Márokföld und Lenti). Dies sind die vier wichtigsten Eckpfeiler des Energieweges. Die beiden anderen für die Region wichtigen sind der Energiepark auf dem St. Martins Hügel in Kobilje sowie der Freundschaftspark zwischen Zsitkóc und Bödeháza, die als Verbindungspunkte die Energien der Route stärken.

Die Strecke beginnt bei dem Mienensee in Lukačevci in Richtung Moravske Toplice, von dort geht es nach Bukovnica, bis zum Bakónaker See, dann in Richtung Kobilje nach Márokföld, Csesztreg und Lenti, von da aus zurück durch Bödeháza und über die Grenze nach Zsitkóc, dann wieder nach Dobronak, und es endet schließlich in der Umgebung von Moravske Toplice. Die Reihenfolge, in der die Routen bzw. die einzelnen Punkte jeder Route besucht werden, kann natürlich frei gestaltet werden. Über den GardEN Energieweg und die ergänzenden Routen können Sie sich auf der Karte in der Broschüre informieren.



BESCHREIBUNG DER STATIONEN DES GARDEN ENERGIEWEGES

LUKACEVCI

Lukačevci, ein kleines Dorf im Bezirk von Moravske Toplice. In Lukačevci befindet sich der GardEN Energieweg - der Einstiegspunkt des Weges der vier Elemente. Der Punkt ist durch das Element Feuer gekennzeichnet. Mit der Einrichtung des Einstiegspunktes wird der Bereich des Mienensees in ein Zentrum für Meditations- und Yoga-, sowie für Qigong-Übungen umgewandelt, ein ausgezeichnete Ort für Entspannung, Rekreation und andere Aktivitäten. Der Einstiegspunkt erfasst die Energie anderer Punkte entlang der Strecke und dreht sie in eine spiralförmige Zirkulation.



ÜBUNG

Strecken Sie Ihre Arme aus und drehen Sie Ihren Oberkörper langsam viermal vorsichtig nach rechts und dann viermal nach links. Dann reiben Sie Ihre Handflächen aneinander und legen Sie Ihre Hand auf das Herzhakra und halten Sie es dort für einige Momente. Danken Sie dem Element Feuer.





MORAVSKE TOPLICE

Die Gemeinde Moravske Toplice liegt auf heißen Thermalquellen. Die Quellen transportieren die Energie zur Erdoberfläche. Das Wasser aus der Tiefe wirkt sich positiv auf die körperliche und geistige Gesundheit des Menschen aus. Moravske Toplice ist eine Oase der Gesundheit und des Wohlbefindens, ein Ort der Ruhe und Entspannung. Moravske Toplice ist die größte Touristenstadt an der Mur. Das schwarze Thermal-Mineralwasser ist der größte Schatz der Terme 3000 in Moravske Toplice und wird seit mehr als 60 Jahren hauptsächlich zur Behandlung von lokomotorischen und rheumatischen Erkrankungen verwendet.



BAKÓNAKER SEE

Der zweite Punkt des GardEN Energieweges - des Weges der vier Elemente - ist das kleine Dorf Bukovnica, wo der gleichnamige Bach entspringt. Durch seine Abdämmung entstand der Stausee bzw. der Bakónaker See (neben Dobronak). Die Station GardEN befindet sich neben der Heiligenkreuz Kapelle, von wo aus man die Energiepunkte neben dem Bakónaker See erreichen kann. Bukovnica, der Bakónaker See, ist durch das Element Wasser gekennzeichnet. Čosić, Mustafa Ramić, Marjan Trstenjak und Igor Ziernfeld haben das Gebiet zwei Jahre lang intensiv erforscht. Sie haben festgestellt, dass hier zwei energetische Kraftlinien verlaufen (die Drachenlinien), die sich unmittelbar in der St. Vid Kapelle kreuzen. Auf dieser Fläche mit einem Durchmesser von 450 Metern wurden ca. 50 starke Energiepunkte erkannt und gemessen, und 26 wurden einzeln markiert, um zu bestimmen, für welche Behandlungen sie gut wären und wie viel Zeit man an jedem Ort verbringen sollte. Laut Experten können die Energiepunkte bei der Genesung helfen und beeinflussen unser Allgemeinbefinden. Zu diesem Zweck wurde eine Broschüre herausgegeben, die am Eingang des Parks erhältlich ist. Der Besuch des Parks ist kostenlos.

ÜBUNG

Drehen Sie sich zum Wasser und strecken Sie Ihre Arme nach vorne aus. Schreiben Sie mit beiden Armen große Kreise. Machen Sie im Rhythmus des Kreisens vier Schritte nach rechts und dann vier nach links. Legen Sie zum Schluss Ihre Handfläche auf Ihre Niere und halten Sie sie dort für einige Momente. Danken Sie dem Element Wasser.

KOBILJE

Das Dorf entstand am Fuße des Hügels der St. Martin Kirche. Rund um den Hügel befindet sich der zweiteilige Energiepark, der 2002 vom slowenischen Radiästheten Igor Ziernfeld erforscht und markiert wurde. 26 Heilungspunkte wurden im oberen Waldgebiet und 22 im Raum St. Martin registriert. Zusätzlich zu den heilenden Schwingungen wurde an sämtlichen Punkten auch das Vorhandensein von vitaler Energie festgestellt.





MÁROKFÖLD

Im Jahr 2010 entdeckte und markierte Edith Leclerc, eine Expertin für Metaphysik mit mehr als 40 Jahren Erfahrung in der Energieforschung, die Energiepunkte und -quellen in Márokföld. Hier kreuzen sich die Energielinien Velemér - Márokföld - Szenterzsébet und Sankt-Georg-Energiepark Lenti - Márokföld - Szenterzsébet. Im Dorf wurde auf einer Fläche von einem Hektar eine Promenade mit 25 Energiepunkten errichtet. An jedem Punkt helfen ein paar Sätze, Ratsschläge und Informationen denen, die offen dafür sind, die Energien der Erde wahrzunehmen. Der Energiepark arbeitet im Einklang mit dem Element Erde, wo die Erde hauptsächlich heilende Schwingungen ausstrahlt, diese Schwingungen dienen daher zur Linderung verschiedener Beschwerden. Von den vier Elementen befindet sich der dritte Punkt des GARDEN Energieweges in Márokföld, das Element Erde. Es ist empfehlenswert, barfuß im Park zu laufen, da Sie sich auf diese Weise der Natur noch näher fühlen können.

CSESZTREG

Csesztreg ist eine Siedlung neben Márokföld, in der Sie die Möglichkeit haben am Csesztregi See zu entspannen, zu rasten und zu meditieren.



ÜBUNG

Nehmen Sie eine bequeme Grätschstellung ein, Ihre Arme sollten neben Ihrem Oberkörper runtergelassen sein. Stellen Sie sich vor, Sie schlagen Wurzeln aus Ihren Fußsohlen in den Boden, die die heilenden Energien der Erde aufsaugen und ihren gesamten Körper durchströmen. Strecken Sie beide Arme dem Himmel entgegen und stellen Sie sich als Baum mit großem Laub vor. Die Übung kann auch barfuß durchgeführt werden. Als Abschluss schwenken wir unsere Arme in eine Umarmung und danken dem Element Erde.

NEMESNÉP

In Ungarn wurde Nemesnép als Inhalationszentrum erkannt, während sich das Ausatemungszentrum in Kroatien in der Nähe der Gemeinde Vratisinec befindet. In Nemesnép hilft auch der Heilstein der Erde vom Geomantologen Marko Pogačnik beim Atmen.



ÜBUNG

Nehmen Sie eine bequeme Grätschstellung ein, schließen Sie die Augen, Ihre Arme sollten neben Ihrem Oberkörper runtergelassen sein. Vereinigen Sie die Energien in Ihrem Herzen, öffnen Sie dann Ihr Herz für die Natur und versuchen Sie den Rhythmus der Atmung der Natur zu erkennen.

HEILSTEIN (LITHOPUNKTUR-STEIN) DER ERDE IN LENTI

(IM PARK HINTER DEM BÜRGERMEISTERAMT)

Der Geomantologe Marko Pogačnik hat in Lenti einen Heilstein für die Erde aufgestellt, dessen Zentrum die Ausgeglichenheit, die Harmonie ist. Die Heilsteine der Erde hängen mit dem Energiezustand der Erde zusammen, die sich genauso positiv auf den Energiehaushalt der Erde auswirken, wie Akupunkturbehandlungen auf den menschlichen Körper. In Lenti befindet sich der Heilstein der Erde im Park hinter dem Bürgermeisteramt. Dieser Ort ist zugleich auch das Gleichgewichtszentrum der Region. Die Spirale des Kosmogramms auf dem Heilstein der Erde symbolisiert das Streben nach Gleichgewicht. Neben dem Heilstein der Erde findet man das vierte Element des Weges, das Element Luft. Das Element Luft symbolisiert

den Osten und verbindet uns mit geistiger Aktivität und dem Einatmen von Lebenskraft, mit Wissen, Fantasie, Träumen, Ideen und Wünschen.



ÜBUNG

BEIM HEILSTEIN DER ERDE

Nehmen Sie eine bequeme Grätschstellung ein, Ihre Arme sollten neben Ihrem Oberkörper runtergelassen sein. Atmen Sie aufmerksam durch die Nase ein, halten Sie den Atem für einige Augenblicke an, und atmen Sie dann langsam durch den Mund aus. Wiederholen Sie die Aufgabe viermal. Legen Sie zum Schluss Ihre Handflächen auf Ihre Brust und danken Sie dem Element Luft.





SANKT-GEORG-ENERGIEPARK LENTI

Der Sankt-Georg-Energiepark befindet sich auf dem Gelände des Thermalbades in Lenti, es ist eine Abzweigung der Energieströme in der Gegend vom Bakónaker See, Márokföld bzw. Kebele. Das Interessante an ihm ist, dass sich sowohl der Schnittpunkt der Drachenzlinien (Sankt-Georg-Strahlen, deren sternförmiges System Teil des energetischen Netzes der Erde ist), als auch die Abzweigungen der Elizabeth-Energien hier befinden. Die Attila-Linien findet man in der Mitte des Thermalbades. Die

Treffpunkte der Energieströme haben eine wohltuende Wirkung auf den Körper, tragen zur Entspannung und Erholung bei, und unterstützen die Erneuerung des Körpers. Alle Krankheiten sind das Ergebnis eines Energiemangels. Die wohltuende Erdstrahlung im Energiepark stellt diesen Energiemangelzustand wieder her. Der Eintritt in den Sankt-Georg-Energiepark ist frei, eine Registrierung ist jedoch erforderlich.

EMPFEHLUNG FÜR DIE NUTZUNG DES SANKT-GEORG-ENERGIEPARKS IN LENTI

Im Sankt-Georg-Energiepark ist die Richtung der Energieströme durch Steine, die Energiekreuzungen durch „Pfähle“ an den Stellen gekennzeichnet, an denen die Erdstrahlung am stärksten ist. Es ist empfehlenswert, beim Spaziergang und Entspannen an diesen Punkten ca. 20-30 Minuten im Energiepark zu verbringen.



BÖDEHÁZA - ZSITKÓC, FREUNDSPARTK HETÉS

Wir können den Freundschaftspark in Hetés durch das Tor von Hetés erreichen. Um das Trauma aufzulösen, das durch die Grenzlinie zwischen den beiden Ländern verursacht wurde, die ehemals mit Panzerfallen und Stacheldraht verstärkt wurde, haben die Einwohner von Zsitkóc, Slowenien, und der ungarischen Bödeháza beschlossen, den Freundschaftspark in Hetés zu errichten, der am 10. Mai 2014

eröffnet wurde. Im Rahmen des Go In Nature-Programms hat die Zalaerdő Zrt. Bänke und Tische hingestellt, auf denen die Informationstafeln die Tierwelt des Parks und die lokalen Werte vorstellen. Aus dem Stacheldraht im Park wurde die Statue „Grenzenloser Vogel“ angefertigt, wo sich die Wanderer jedes Jahr in den letzten Dezembertagen, kurz vor Neujahr, Jahr für Jahr treffen.



FILOVCI

Filovci ist ein Dorf, das für seine Töpfertraditionen bekannt ist, wo Ton von fleißigen Händen in einzigartige und besondere Töpferware verwandelt wird. Filovci ist eine Gemeinde, die Tradition sowie das Verhältnis von Mensch und Natur verbindet.

TEŠANOVCI

Tešanovci ist eine Siedlung entlang der Straße, die den Reisenden zum Rasten einlädt, der sich bei lokalen Dienstleistern, die die Energien der natürlichen Thermalquellen, sowie die lokalen Köstlichkeiten und Erholungsmöglichkeiten kombinieren, mit Energie aufladen kann.

ZSITKÓC

Zsitkóc ist ein kleines slowenisches Dorf nahe der ungarischen Grenze mit einer Kapelle und dem Deák-Gedenkraum.

BOGOJINA

Im Dorf Bogojina hat der slowenische Architekt Plečnik zu Beginn des letzten Jahrhunderts die alte Kirche von Bogojina renoviert. Er stattete die Kirche mit einer einzigartigen Form und Energie aus.

ALTERNATIVE ENERGIEWEG-ROUTEN AUF DER UNGARISCHEN SEITE

Lenti – Lenti-Máhomfa – Kerkateskánd – Szécsisziget – Tormafölde – Dobri – Tornyiszentmiklós – Lovászi – Lenti

SZÉCSISZIGET

Das Interessante an dem Heilstein der Erde auf dem Platz vor dem Schloss in Szécsisziget ist, dass das in den Stein gemeißelte Zeichen, das die weiblichen Kräfte des prähistorischen pannonischen Meeres symbolisiert, durch ein kleineres Kinesiogramm ergänzt wird, das die Verbindung zwischen der alten und der modernen Welt signalisiert.



ÜBUNG

Nehmen Sie eine bequeme Position im Sitzen ein, überlassen Sie sich dem Moment, spüren Sie die Ruhe, den Frieden, die Harmonie. Stellen Sie sich vor, Sie sitzen am Rand eines Bootes, heben Ihren Körper an, strecken Ihre Füße nach vorne, lassen sich langsam gehen und schweben auf der Wasseroberfläche.

TORNYISZENTMIKLÓS

In Tornyiszentmiklós befindet sich der Heilstein der Erde in der Nähe der Kirche, auf dem ein Kosmogramm einen Kelch bildet, an dessen Rändern zwei Flammen als Symbol des schöpferischen Feuers erscheinen.



ÜBUNG

Nehmen Sie eine bequeme Grätschstellung ein, Ihre Arme sollten neben Ihrem Oberkörper runtergelassen sein. Vereinigen Sie die Energien in Ihrem Herzen, und zerstreuen Sie sie dann im Raum.



LENTI – GOSZTOLA – LENTI

Beschreibung von Lenti siehe bei Sankt-Georg-Energiepark Lenti und Heilstein der Erde in Lenti.



HEILSTEIN DER ERDE IN GOSZTOLA

Die Gemeinde liegt versteckt in den Hügeln, die Lenti umgeben. Aufgrund der Hügellandschaft besteht das Dorf nur aus einer Straße und verläuft entlang eines Hügelrückens. Der nächstgelegene Wasserlauf in der Umgebung ist der Liponyak-Bach, der auch den künstlich angelegten See im nahe gelegenen Tal speist. Der Heilstein der Erde steht in Gosztola vor der Kapelle. Das Kosmogramm auf dem Heilstein zeigt die Verflechtung der irdischen und himmlischen Kräfte, die das Zentrum der Herzkräfte von ureigenster Kraft darstellt.



ALTERNATIVE ENERGIEWEG-ROUTEN AUF DER SLOWENISCHEN SEITE

Lendava – Hosszúfaluhegy – Hosszúfalú – Hídvég – Göntérháza – Radamos – Nedelica – Brezovica – Mala Polina – Velika Polana – Kapca – Felsőlakos – Lendava

LENDAVA

Der untere Teil des Energierückgrats vom Murgebiet erstreckt sich vom Wurzelzentrum im Murwald über das Herzzentrum Lendava/Gosztola bis zum Kronenzentrum im Srebrni breg-Gebiet von Goričko. Innerhalb der Region gibt es ein so seltenes, auf einem starken Energiezentrum tief in der Erde basierendes Lebensenergiesystem, dass es als „innere Sonne“ bezeichnet wird. In Lendava wurden zwei Heilsteine der Erde platziert, einer unter der Burg und einer im Stadtpark.

GÖNTÉRHÁZA

Die Siedlung Göntérháza befindet sich im Bereich eines Lebensenergiezentrums, das mit dem Solarplexus des menschlichen Körpers vergleichbar ist. Durch seine Funktion konzentriert es Lebensenergie und projiziert sie - wie die Sonne - in das Energiefeld der Landschaft. Ein solches Zentrum ist eine Quelle der Vitalität und des Überflusses. Dieser Ort wurde auch von Marko Pogačnik, einem slowenischen Geomantologen, markiert.

RADAMOS

Der Marienbaum befindet sich im Schwarzwald, in der Nähe von Radamos, und hat eine jahrzehntelange Geschichte. Es gibt viele Legenden unter den Menschen, die mit dem Gnadenort in Verbindung gebracht werden können: über den Mann, der eine Axt genommen hat, um die Eiche zu fällen, über der die heilige

Jungfrau und Mutter erschienen ist, aber nicht in der Lage war, seine Tat zu vollbringen; über die Förster, die sich trotz des Befehls weigerten, den Baum zu fällen; und über die verschiedenen Erscheinungen der Jungfrau Maria und die wundersamen Heilungen. Bis heute kommen unzählige Pilger zum Marienbaum, die an der Kraft des Gnadenortes teilhaben wollen.

NEDELICA

Zu seinen Sehenswürdigkeiten zählen der Kovač-Bauernhof, das Geburtshaus und Gedenkmuseum des slowenischen Nationalhelden Štefan Kovač, das seit 1973 unter Denkmalschutz steht. In der Nähe der Siedlung befinden sich römische Hügelgräber und die Überreste der Römerstraße. Eine weitere Sehenswürdigkeit ist die Marienstatue von 1911.

BREZOVICA

Sein Territorium ist seit prähistorischen Zeiten bewohnt. Dies wird durch die Überreste eines hier gefundenen Steinaxtes und einer im Nordosten des Dorfes ausgegrabenen Siedlung belegt, die von der Kupferzeit bis zum Mittelalter ununterbrochen bewohnt war.

MALA POLANA - VELIKA POLANA

In unmittelbarer Nähe von Velika Polana, zwischen Mala Polana und Renkovci,

befindet sich eine Mühle, die am Feketeér-Bach gebaut wurde. Von den fünf Mühlen des sich einst 5 Kilometer lang schlängelnden Baches ist nur diese eine erhalten geblieben. Eine Mühle mit Veranda aus Holz aus dem frühen 20. Jahrhundert.



KAPCA

Sein Territorium ist schon seit der Antike bewohnt. Dies belegen die römischen Grabhügel am Rande des Dorfes. Neben dem Korbflechten war das Leinenweben die traditionelle heimische Industrie der Siedlung, auch ihr Name ist damit verbunden.

FELSŐLAKOS

Der Bau der Kapelle in Felsőlakos wurde 1914 von der Dorfbevölkerung angeregt, verzögerte sich jedoch aufgrund des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges. Ihre Pläne wurden 1930 verwirklicht, als es ihnen gelang, die Kapelle, die dem König Sankt Stephan als Schutzheiligen geweiht ist, aufzubauen und einzuweihen.

GEOMANTIA - HEILSTEINE DER ERDE

Die alte Wissenschaft, die irdische und kosmische Energien untersucht, wird Geomantie genannt. Mit Hilfe dieser

Wissenschaft ist es möglich, die Vielschichtigkeit der Region, die Orte und Richtungen wichtiger Energielinien und die Position von Energiepunkten zu entschlüsseln. Der Geomantologe Marko Pogačnik hat Heilsteine der Erde (Lithopunktur-Steine) entlang des slowenisch-kroatisch-ungarischen Dreiländerecks aufgestellt. Die Region wurde vom Gewicht der modernen Zivilisation abgeschwächt. Ihr Gleichgewicht und ihre Naturkräfte versuchen die Heilsteine wiederherzustellen, die an den richtigen Energiepunkten platziert sind. Insgesamt wurden 17 Heilsteine aufgestellt: je 1 Stein in Nemesnép, Lenti, Szécsiziget, Tornyiszentmiklós, Gosztola in Ungarn; in Muraszentmárton in Kroatien; in Göntérháza, Murisa, Petesháza, an der Copekov-Mühle, in Ordanci, am Bakónaker See, in Lendava, Sveta Trojica, Göntérháza, Renkovci, Bistrica in Slowenien. Auf den Heilsteinen der Erde sind unterschiedliche Kosmogramme abgebildet, diese Symbole stärken das Gleichgewicht des jeweiligen Ortes.



Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite von GardEN:
<http://garden-regio.eu>





Die Broschüre ist im Rahmen des Kooperationsprogramms Interreg V-A Slowenien-Ungarn, durch die Mitfinanzierung des Europäischen Fonds' für Regionale Entwicklung zustande gekommen. (GardEN SI HU 163)

